

JAHRESRECHNUNG 2025

**Martin Stiftung
Im Bindschädler 10
8703 Erlenbach**

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | LAGEBERICHT | 4 |
| 2 | BILANZ PER 31. Dezember | 7 |
| 3 | ERFOLGSRECHNUNG | 8 |
| 4 | GELDFLUSSRECHNUNG | 9 |
| 5 | RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS | 10 |
| 5.1 | Fondskapital | 10 |
| 5.2 | Organisationskapital | 12 |
| 6 | ANHANG | 13 |
| 6.1 | Grundsätze der Rechnungslegung | 13 |
| 6.2 | Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 13 |
| 6.2.1 | Flüssige Mittel | 13 |
| 6.2.2 | Forderungen | 13 |
| 6.2.3 | Vorräte | 13 |
| 6.2.4 | Sachanlagen | 13 |
| 6.2.5 | Finanzanlagen | 14 |
| 6.2.6 | Wertbeeinträchtigungen | 14 |
| 6.2.7 | Verbindlichkeiten | 14 |
| 6.2.8 | Rückstellungen | 14 |
| 6.2.9 | Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung | 14 |
| 6.3 | Änderungen der Stetigkeit gegenüber dem Vorjahr | 14 |
| 6.4 | Erläuterungen zur Bilanz | 15 |
| 6.5 | Erläuterungen zur Erfolgsrechnung | 21 |
| 6.6 | Weitere Anmerkungen | 25 |
| 6.6.1 | Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven | 25 |
| 6.6.2 | Brandversicherungswerte | 25 |
| 6.6.3 | Angaben zur Personalvorsorge | 25 |
| 6.6.4 | Mietverträge | 25 |
| 6.6.5 | Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen | 25 |
| 6.6.6 | Gratisleistungen und Materialspenden | 25 |
| 6.6.7 | Vergütungen an die Geschäftsleitung | 26 |
| 6.6.8 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 26 |
| 6.6.9 | Stiftungsrat | 26 |
| 6.6.10 | Rechts- und Organisationsgrundlagen | 26 |
| 6.6.11 | Auftrag und Leistungsabrechnung | 26 |
| 6.6.12 | Zewo-Gütesiegel | 27 |
| 6.6.13 | Risikomanagement | 27 |
| 6.6.14 | Internes Kontrollsystem (IKS) | 27 |
| 6.6.15 | Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 27 |
| 6.6.16 | Umgang mit Macht und Grenzverletzung - Zertifizierung Bündner Standard | 28 |
| 7 | ERFOLGSRECHNUNG IVSE CURAVIVA | 29 |
| 8 | LEISTUNGSBERICHT | 30 |
| 9 | REVISIONSBERICHT | 31 |

1 LAGEBERICHT

Rahmenbedingungen

Die Martin Stiftung verfügt für ihre Wohn und Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderung über eine Betriebsbewilligung des Kantons Zürich sowie die entsprechenden Leistungsvereinbarungen.

Im Bereich Wohnen und in den Tagesstrukturen werden die Leistungen auf Basis des individuell nachgewiesenen Betreuungsbedarfs vergütet. Für die leistungsorientierten Arbeitsplätze gelten Pauschalen. Die Tarife werden vom Kanton regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Leistungserbringung

Die Martin Stiftung bietet differenzierte zentrale und dezentrale Wohnangebote in den Gemeinden Erlenbach, Stäfa und seit Juni 2024 neu auch in Herrliberg im Rütibühl an.

Mit zwei zusätzlichen Wohngruppen im Rütibühl für Menschen mit herausforderndem Verhalten sowie einer weiteren Wohngruppe für Menschen mit demenzieller Entwicklung wurden acht neue Wohnplätze geschaffen. Während diese im ersten Betriebsjahr noch nicht vollständig belegt werden konnten, wurde die Vollbelegung im Laufe des Jahres 2025 erreicht.

Gleichzeitig kam es in anderen Wohnbereichen sowie im Arbeitsbereich zu Austritten und Todesfällen. Die Wiederbelegung freier Plätze verlief aufgrund personeller Veränderungen in Leitungsfunktionen teilweise verzögert. Dies wirkte sich negativ auf die budgetierten Erträge aus.

Ende 2025 lag die Belegung im Wohnen bei 92.5 Prozent der insgesamt 174 bewilligten Plätze. Das Angebot umfasst sowohl Wohngruppen mit heterogener Bewohnerschaft als auch spezialisierte Angebote für Menschen mit erhöhtem Pflege und Betreuungsbedarf, mit demenzieller Entwicklung, mit Autismus Spektrum Störung, mit herausforderndem Verhalten oder mit Prader Willi Syndrom. Ergänzend werden auch Wohnformen für Menschen angeboten, die möglichst selbstständig leben möchten.

Im Bereich Beschäftigung verfügt die Martin Stiftung über 87 leistungsorientierte Arbeitsplätze. Diese sind unter anderem in Werkstätten, der Schreinerei, im Blumenladen und in der Gärtnerei «Zum Grünen Martin», im Gartenunterhalt, auf dem Biohof, in der Küche, Hauswirtschaft, Wäscherei, im technischen Dienst sowie im Quartierladen «Zum Feinen Martin» angesiedelt. Zusätzlich bestehen 97 nicht leistungsorientierte Tagesgestaltungsplätze mit einem breiten und bedarfsorientierten Angebot für junge Erwachsene bis hin zu Seniorinnen und Senioren.

Die Entwicklung der Belegungsquote im Wohnen und der Arbeit ist unsere zentrale Herausforderung. Ziel ist es, wieder eine stabile Auslastung von durchschnittlich mindestens 96 Prozent im Wohnen zu erreichen. Dies ermöglicht es, natürliche Abgänge besser zu kompensieren und die wirtschaftliche Stabilität zu sichern.

Die Aufnahme neuer Bewohnender sowie interne Rochaden werden weiterhin sorgfältig und bedarfsorientiert geplant. Die Martin Stiftung steht für eine hohe Betreuungsqualität, die auch künftig auf diesem Niveau gehalten werden soll. Dabei gilt es, die Balance zwischen Wirtschaftlichkeit und dem individuellen Betreuungsauftrag zu wahren. Insbesondere die Subjektfinanzierung stellt die Finanzierung der Dienstleistungen vor neue Herausforderungen.

Arbeitsmarkt

Trotz der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt konnte die Zahl festangestellter qualifizierter Fachpersonen im Jahr 2025 erhöht werden. Gleichzeitig blieb die Stiftung auf temporäres Fachpersonal angewiesen, was für die bestehenden Teams eine zusätzliche Belastung darstellte. Die Fluktuation ist weiterhin hoch, zeigt jedoch eine leicht positive Entwicklung. Die Anzahl der krankheits- und unfallbedingten Abwesenheitstage hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die Martin Stiftung positioniert sich weiterhin als attraktive Arbeitgeberin. Im Rahmen der Strategie 2026 bis 2030 liegt ein besonderer Fokus auf der gezielten Weiterentwicklung moderner und zukunftsorientierter Arbeitsbedingungen. Ziel ist es, bestehenden und neuen Fachmitarbeitenden neben zeitgemässen Arbeitsmodellen auch langfristige berufliche Perspektiven zu bieten.

Geschäftsjahr

Die Erträge lagen aufgrund der unter dem Budget gebliebenen Belegungsquoten unter den Erwartungen. Gleichzeitig waren die Personalkosten höher als geplant.

Im Rütibühl wurde im Laufe des Jahres eine zweite Nachtwache eingeführt, um den steigenden Pflegebedürfnissen und den Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden. Zudem wurde im technischen Dienst eine zusätzliche Stelle geschaffen, um den erhöhten Aufwand durch den Neubau abzudecken und die Anforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu erfüllen.

Der Umsatz aus Produktion und Verkauf lag unter dem Vorjahresniveau und blieb ebenfalls unter den budgetierten Zielen.

Insgesamt konnte das vom Stiftungsrat definierte strategische Finanzziel nicht erreicht werden. Zur Finanzierung der noch ausstehenden Investitionen im Rütibühl wurden im September sowie zum Jahresende zwei Hypotheken von jeweils CHF 3 Millionen aufgenommen.

Trotz dieser Belastungen verfügt die Martin Stiftung weiterhin über eine solide finanzielle Basis und weist eine gesunde Bilanz aus

Zukunft und strategische Ausrichtung

Das Jahr 2025 war geprägt von Herausforderungen, aber auch von wichtigen Fortschritten.

Der Betrieb am Standort Rütibühl stellte hohe Anforderungen, insbesondere aufgrund baulicher Mängel und der komplexen Gebäudetechnik. Auch die Verkehrssituation bleibt angespannt. Für die Parkplatzsituation wurde ein Erweiterungsantrag bei der Gemeinde Herrliberg eingereicht. Der Shuttle Service wurde angepasst, deckt jedoch nicht alle Bedürfnisse ab. Zusätzlich wurde eine bauliche Anpassung der Warenannahme beantragt.

Im Bereich Finanzierung konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden. Das Fundraising Ziel von Privaten, Unternehmen und Stiftungen von CHF 6 Millionen wurde um 144'115.00 CHF knapp nicht erreicht. Der zusätzliche Beitrag von CHF 700'000.00 durch die Gemeinde Erlenbach im Jahr 2025 ist ein starkes Zeichen der Wertschätzung und Solidarität.

Personelle Veränderungen führten zeitweise zu Unsicherheit und erhöhter Belastung. Durch ad Interim Unterstützung konnten diese Phasen überbrückt werden. Inzwischen sind die zentralen Positionen wieder besetzt.

Trotz der Herausforderungen wurden wichtige inhaltliche Entwicklungen vorangetrieben. Die Implementierung und Zertifizierung des Bündner Standards konnte abgeschlossen werden. Das betriebliche Gesundheitsmanagement wurde gestärkt. Die Informationstage für Bewohnende und Mitarbeitende sind etabliert. Der Martinsrat leistet weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Mitsprache.

Das Jahr entwickelte sich insgesamt zu einem weiteren Jahr der Transformation. Die Weiterentwicklung der Organisation verlief langsamer als geplant, während die Belastung allgemein und in den Führungsteams besonders hoch blieb. Seit Ende Jahr ist das Führungsteam wieder vollständig und richtet den Fokus nach einer Konsolidierungsphase auf die nächsten Entwicklungsschritte.

Parallel dazu wurde die Strategie 2026 bis 2030 erarbeitet. Veränderungen im Umfeld, wie Subjektfinanzierung, Fachkräftemangel, Digitalisierung und steigende Anforderungen an Qualität und Teilhabe, wurden in strategische Stossrichtungen überführt. Daraus wurden konkrete Ziele und Massnahmen abgeleitet.

Ziel ist es, die Angebote im Bereich Wohnen und Arbeiten weiterzuentwickeln und gleichzeitig die Grundlagen in den Bereichen Personal, Prozesse, Leadership, Finanzen und Infrastruktur zu stärken. So werden die langfristige Stabilität und Wirkung der Stiftung gesichert.

Die Zusammenarbeit in der zweiköpfigen Geschäftsleitung hat sich auch in diesem anspruchsvollen Jahr bewährt und die operative Führung war geprägt von Vertrauen, Transparenz und einer engen Abstimmung.

Wir sind zuversichtlich, die anstehenden Ziele gemeinsam über alle Ebenen hinweg zu erreichen. Unser Anspruch bleibt es, unseren Bewohnenden und Mitarbeitenden ein würdevolles und möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und für das Fachpersonal einen attraktiven und sinnstiftenden Arbeitsort zu bieten.

Dank

Ein grosser Dank gilt allen Mitwirkenden der Martin Stiftung. Dazu gehören unsere Bewohnenden, die Mitarbeitenden, die Fachmitarbeitenden, Führungspersonen, Gremienmitglieder sowie alle Unterstützerinnen und Unterstützer.

Ihr Engagement, ihre Flexibilität und ihr Vertrauen haben wesentlich dazu beigetragen, dieses intensive Jahr zu bewältigen und die Stiftung nachhaltig weiterzuentwickeln.

2 BILANZ PER 31. Dezember

| Erläut. Pos. | | 2025 CHF | % | 2024 CHF | % |
|-----------------|--|-------------------|---------------|-------------------|---------------|
| 1 | Flüssige Mittel | 2'443'917 | 5.0% | 3'222'528 | 6.5% |
| 2 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3'284'314 | 6.7% | 3'225'855 | 6.5% |
| 3 | Ausstehende Betriebsbeiträge | 2'642'690 | 5.4% | 2'398'875 | 4.8% |
| 4 | Übrige kurzfristige Forderungen | 64'100 | 0.1% | 159'486 | 0.3% |
| | Delkredere | -71'877 | -0.1% | -77'997 | -0.2% |
| 5 | Vorräte | 180'476 | 0.4% | 183'760 | 0.4% |
| | Wertberichtigungen auf Vorräten | -16'147 | 0.0% | -16'621 | 0.0% |
| 6 | Aktive Rechnungsabgrenzung | 127'769 | 0.3% | 1'314'522 | 2.6% |
| | UMLAUFVERMOEGEN | 8'655'242 | 17.5% | 10'410'408 | 20.9% |
| 10 | Finanzanlagen | 236'995 | 0.5% | 246'102 | 0.5% |
| 9 | Mobile Sachanlagen | 832'662 | 1.7% | 980'265 | 2.0% |
| 9 | Fahrzeuge | 356'337 | 0.7% | 63'414 | 0.1% |
| 9 | Informatik | 28'851 | 0.1% | 48'262 | 0.1% |
| 7 | Immobilien | 39'212'503 | 79.5% | 37'353'528 | 75.1% |
| 8 | Projekte (Bau, Sachanlagen, Informatik) | 24'585 | 0.0% | 627'159 | 1.3% |
| | ANLAGEVERMOEGEN | 40'691'932 | 82.5% | 39'318'729 | 79.1% |
| | AKTIVEN | 49'347'175 | 100.0% | 49'729'137 | 100.0% |
| 11 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 580'875 | 1.2% | 1'496'116 | 3.0% |
| 12 | Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 744'819 | 1.5% | 267'749 | 0.5% |
| | Fester Bankvorschuss (verzinst) | 500'000 | 1.0% | 6'000'000 | 12.1% |
| 13 | Passive Rechnungsabgrenzung | 598'106 | 1.2% | 1'135'711 | 2.3% |
| | Kurzfristiges Fremdkapital | 2'423'801 | 4.9% | 8'899'577 | 17.9% |
| 14 | Darlehensschulden (unverzinst) | 242'247 | 0.5% | 252'247 | 0.5% |
| 15 | Baubeiträge öffentliche Hand | - | 0.0% | - | 0.0% |
| 16 | Beiträge für Sachanlagen / Immobilien | 11'000'528 | 22.3% | 11'365'268 | 22.9% |
| 17 | Rückstellungen | - | 0.0% | - | 0.0% |
| 18 | Hypothekarschulden | 6'000'000 | 12.2% | - | 0.0% |
| | Langfristiges Fremdkapital | 17'242'775 | 34.9% | 11'617'515 | 23.4% |
| | FREMDKAPITAL | 19'666'576 | 39.9% | 20'517'092 | 41.3% |
| | Spendenfonds zweckgebunden | 6'865'952 | 13.9% | 6'457'560 | 13.0% |
| 19 | Schwankungsfonds | - | 0.0% | 592'414 | 1.2% |
| 20 | Investitionsreserve | 592'415 | 1.2% | 592'415 | 1.2% |
| | FONDSKAPITAL | 7'458'367 | 15.1% | 7'642'389 | 15.4% |
| | TOTAL FREMD- UND FONDSKAPITAL | 27'124'943 | 55.0% | 28'159'481 | 56.6% |
| | Freies Kapital per 01.01. | 19'279'656 | 39.1% | 20'662'426 | 41.5% |
| | Veränderung freies Kapital | 1'115'625 | 2.3% | -1'382'770 | -2.8% |
| | Freies Kapital per 31.12. | 20'395'281 | 41.3% | 19'279'656 | 38.8% |
| | Gebundenes Kapital 01.01. | 2'290'000 | 4.6% | 2'290'000 | 4.6% |
| | Veränderung gebundenes Kapital | -463'049 | -0.9% | - | 0.0% |
| | Gebundenes Kapital 31.12. | 1'826'951 | 3.7% | 2'290'000 | 4.6% |
| | ORGANISATIONSKAPITAL | 22'222'232 | 45.0% | 21'569'656 | 43.4% |
| | PASSIVEN | 49'347'175 | 100.0% | 49'729'137 | 100.0% |

3 ERFOLGSRECHNUNG

| Erläut. Pos. | 2025 CHF | % | 2024 CHF | % |
|--|-------------------|---------------|-------------------|---------------|
| Freie Spenden | 2'150'703 | 7.0% | 102'671 | 0.4% |
| Zweckgebundene Spenden | 717'100 | 2.3% | 1'659'037 | 5.7% |
| 21 Ertrag aus Spenden | 2'867'803 | 9.3% | 1'761'709 | 6.0% |
| 23 Beiträge Kanton Zürich | 12'597'981 | 41.0% | 12'303'696 | 42.2% |
| 23 Beiträge ausserkantonal | 3'447'179 | 11.2% | 3'455'679 | 11.9% |
| 23 Beiträge berufliche Ausbildung | 14'840 | 0.0% | 53'912 | 0.2% |
| 24 Andere betriebliche Erträge | 152'703 | 0.5% | 151'498 | 0.5% |
| 25 Ertrag Werkstätten und Ateliers | 1'526'676 | 5.0% | 1'579'202 | 5.4% |
| 26 Ertrag Wohnen | 10'132'462 | 33.0% | 9'850'468 | 33.8% |
| 22 Ertrag aus erbrachten Leistungen | 27'871'841 | 90.7% | 27'394'455 | 94.0% |
| TOTAL ERTRAEGE | 30'739'644 | 100.0% | 29'156'164 | 100.0% |
| 28 Personalaufwand | 24'423'411 | 79.5% | 22'390'472 | 76.8% |
| 29 Waren- und Materialaufwand | 669'832 | 2.2% | 688'324 | 2.4% |
| 30 Andere betriebliche Aufwendungen | 3'773'859 | 12.3% | 3'839'387 | 13.2% |
| 31 Abschreibungen auf Sachanlagen | 2'035'483 | 6.6% | 1'584'735 | 5.4% |
| 32 Auflösung Beiträge für Sachanlagen | -637'740 | -2.1% | -486'174 | -1.7% |
| 27 Betriebsaufwand | 30'264'846 | 98.5% | 28'016'745 | 96.1% |
| BETRIEBSERGEBNIS | 474'798 | 1.5% | 1'139'419 | 3.9% |
| Finanzertrag | 19'342 | 0.1% | 35'483 | 0.1% |
| Finanzaufwand | 73'939 | 0.2% | 82'693 | 0.3% |
| 33 Finanzergebnis | -54'598 | -0.2% | -47'210 | -0.2% |
| ORDENTLICHES ERGEBNIS | 420'200 | 1.4% | 1'092'209 | 3.7% |
| 34 Ausserordentliches, betriebsfremdes Ergebnis | 48'354 | 0.2% | 25'266 | 0.1% |
| ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL | 468'554 | 1.5% | 1'117'475 | 3.8% |
| Veränderung Fondskapital | -408'393 | -1.3% | -1'423'858 | -4.9% |
| 35 Veränderung Schwankungsfonds | 592'414 | 1.9% | -1'076'387 | -3.7% |
| Fondsergebnis | 184'021 | 0.6% | -2'500'245 | -8.6% |
| JAHRESERGEBNIS VOR VERÄND. ORGANISATIONSKAPITAL | 652'576 | 2.1% | -1'382'770 | -4.7% |
| Veränderung gebundenes Kapital | 463'049 | 1.5% | - | 0.0% |
| Veränderung freies Kapital | -1'115'625 | -3.6% | 1'382'770 | 4.7% |

4 GELDFLUSSRECHNUNG

| | 2025 CHF | 2024 CHF |
|--|-------------------|-------------------|
| A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | | |
| Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital | 652'576 | -1'382'770 |
| Veränderung Fondskapital | -184'021 | 2'500'245 |
| Nicht realisierte Kursveränderungen auf Finanzanlagen | -16'007 | -31'800 |
| Veränderung Delkredere | -6'121 | 45'621 |
| Veränderung Wertberichtigung auf Vorräten | -474 | 4'790 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 2'035'484 | 1'586'126 |
| Auflösung Darlehen und Beiträge für Sachanlagen | -637'740 | -486'174 |
| Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen | 1'843'697 | 2'236'039 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -58'460 | -743'413 |
| Veränderung Forderungen Betriebsbeiträge | -243'815 | -1'411'696 |
| Veränderung übrige kurzfristige Forderungen | 95'387 | -66'154 |
| Veränderung Vorräte | 3'284 | -45'952 |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung | 1'186'753 | -348'472 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -915'241 | 861'170 |
| Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 477'070 | -465'418 |
| Veränderung Fester Bankvorschuss (verzinst) | -5'500'000 | 6'000'000 |
| Veränderung Hypothek (verzinst) | 6'000'000 | - |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzung | -537'605 | 557'423 |
| TOTAL GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 1'851'070 | 573'528 |
| B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT | | |
| Investitionen Bauprojekte | -725'216 | -8'936'788 |
| Investitionen Immobilien | -2'301'454 | -106'075 |
| Investitionen Mobilien | -47'299 | -23'978 |
| Investitionen Fahrzeuge | -340'343 | -67'961 |
| Investitionen Informatik | -10'558 | -19'231 |
| Vermögensbezogene Zuwendungen ¹⁾ | 263'000 | 3'790'000 |
| Desinvestitionen Immobilien | 4'809 | - |
| Desinvestitionen Mobilien | - | - |
| Desinvestitionen Fahrzeuge | 2'313 | - |
| Desinvestition Finanzanlagen | 25'067 | 7'365 |
| GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | -3'129'681 | -5'356'669 |
| C. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | | |
| Veränderung fester Bankvorschuss | -5'500'000 | 6'000'000 |
| Veränderung Hypotheken | 6'000'000 | - |
| GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | 500'000 | 6'000'000 |
| D. TOTAL VERÄNDERUNG GELDFLUSS | -778'611 | 1'216'860 |
| E. NACHWEIS | | |
| Flüssige Mittel netto zu Jahresbeginn | 3'222'528 | 2'005'668 |
| Flüssige Mittel netto am Jahresende | 2'443'917 | 3'222'528 |
| VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL | -778'611 | 1'216'860 |

1) Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand

5 RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

5.1 Fondskapital

| Spendenfonds zweckgebunden 2025 | per 1.1.25 | int. Transfer | Zuweisungen | Entnahmen / Amortisation | per 31.12.25 |
|---|------------------|-----------------|----------------|-----------------------------|------------------|
| Fonds Neubau Rütibühl | - | -590'460 | 523'960 | -66'500 | - |
| Mobiliarfonds GGM | 8'537 | | | | 8'537 |
| Ferienfonds Bewohner/-innen | 42'946 | | | 170 | 42'776 |
| Fonds Wissen und Sprache | 14'616 | | | 400 | 14'216 |
| Friesisches Legat | 30'000 | | | | 30'000 |
| Fonds Fachdienst Gesundheit | 13'339 | | | | 13'339 |
| Fonds zweckgebundene Spenden | 53'597 | | 50'127 | 2'340 | 101'384 |
| Fonds zweckgebunden Rütibühl | 18'169 | | | 1'461 | 16'708 |
| Fonds Spenden Wohn-/Arbeitsgruppen | 82'495 | -6'130 | 43'913 | 2'803 | 117'475 |
| Fonds Seniorenarbeit | 94'860 | | | 3'871 | 90'989 |
| Fonds Herzenswünsche (vorm. Freudenkasse) | 19'772 | | 22'469 | 1'500 | 40'741 |
| Fonds Denk an mich | 14'345 | | 13'974 | | 28'319 |
| Subtotal | 392'676 | -596'590 | 654'443 | -53'955 | 504'484 |
| Aktivierete Immobilien mit Spenden finanziert | 5'877'973 | 505'900 | | 241'681 | 6'142'192 |
| Aktivierete Mobilien mit Spenden finanziert | 184'026 | 70'245 | | 54'805 | 199'466 |
| Aktivierete Fahrzeuge mit Spenden finanziert | 616 | 20'000 | | 2'616 | 18'000 |
| Aktivierete IT mit Spenden finanziert | 2'270 | 445 | | 905 | 1'810 |
| TOTAL FONDSKAPITAL | 6'457'561 | 0 | 654'443 | 246'051 | 6'865'952 |

Die Spenden der zweckgebundenen Fonds werden gezielt für den entsprechenden Zweck eingesetzt. Die Zweckbestimmung, Verwaltung und Entnahmen sind in den entsprechenden Fondsreglementen geregelt. Den Fondsvermögen werden keine Kosten wie zum Beispiel Vermögensverwaltungskosten belastet und auch keine Vermögenserträge oder Zinsen gutgeschrieben.

Der Fonds Neubau Rütibühl dient der Finanzierung des Neubaus mit Spenden im Rahmen der Kapitalbeschaffungskampagne. Der Mobiliarfonds finanziert Anschaffungen von notwendigem und angemessenem Mobiliar für den von den Klienten individuell bewohnten Wohnraum. Der Ferienfonds finanziert individuelle Ferien von Klienten. Der Fonds Wissen und Sprache finanziert Hilfsmittel für die Unterstützung von Kommunikation und Information (zum Beispiel in «Leichter Sprache») und unterstützt Angebote, die das Kommunizieren vereinfachen oder überhaupt erst möglich machen. Der Fonds Fachdienst Gesundheit finanziert spezielle Therapieformen. Die zweckgebundenen Spenden bestehen aus Spendenbeträgen, welche zum Beispiel für zweckgebundene Neuanschaffungen verwendet werden können. Die Spenden für Wohn- und Arbeitsgruppen werden zweckgebunden für die entsprechenden Wohngruppen oder Arbeitsbereiche verwendet. Der Fonds Seniorenarbeit finanziert individuelle und kollektive Unterstützungs- und Fördermassnahmen, Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten und Anschaffungen zugunsten von älteren Menschen mit Behinderung in der Martin Stiftung. Der Fonds Herzenswünsche dient dem Zweck, Wünsche der Klienten zu erfüllen, grosse oder kleine, je nach Sichtweise. Für die Finanzierung von Wohngruppenferien leistete die Stiftung „Denk an mich“ wiederum einen massgeblichen Beitrag.

Spenden, welche die Martin Stiftung für die Finanzierung von Sachanlagen vereinnahmt, werden bis zur Anschaffung der Sachanlage auf einem entsprechenden Fonds passiviert. Die mit Spenden finanzierten Sachanlagen werden in der Anlagebuchhaltung in einer separaten Gruppe verbucht und im Zeitpunkt der Anschaffung als interner Transfer in den entsprechenden Fonds "Aktiviert mit Spenden finanziert" umgebucht. Der Ausweis dieser Umbuchung erfolgt als interner Transfer. Die Abschreibung erfolgt dann über die entsprechenden Fonds nach den gleichen Abschreibungsrichtlinien wie die übrigen Sachanlagen.

| Schwankungsfonds | maximal möglicher Plafond | Veränderung | | per 1.1.2025 | Veränderung | per 1.1.2024 |
|--|---------------------------------|-----------------|-------------------|----------------|----------------|----------------|
| | | per 31.12.2025 | provisorisch | | | |
| Leistungsvereinbarung Wohnen (WH) | | 2'013'599 | 156'465 | 1'857'134 | 612'272 | 1'244'862 |
| Leistungsvereinbarung Wohnen PWS (WH) | | 669'468 | -139'803 | 809'271 | 82'061 | 727'210 |
| Leistungsvereinbarung Wohnen HEVE (WH) | | -280'742 | -286'098 | 5'356 | 5'356 | - |
| Leistungsvereinbarung Werkstätten (WS) | | -2'173'046 | -943'435 | -1'229'611 | -214'980 | -1'014'631 |
| Leistungsvereinbarung Tagesstruktur (TS) | | -757'500 | -373'934 | -383'566 | -283'579 | -99'987 |
| Corona Sonderabgeltung | | 327'375 | - | 327'375 | - | 327'375 |
| Entnahme zugunsten Investitionsreserven | | -592'415 | - | -592'415 | - | -592'415 |
| TOTAL | 2'890'699 | -793'261 | -1'586'805 | 793'544 | 201'130 | 592'414 |

Gemäss kantonaler Regelung zum Schwankungsfonds sind nur positive Beträge aller Schwankungsfondszuweisungen und –entnahmen in der Finanzbuchhaltung zu verbuchen. Falls die Summe aller Schwankungsfonds zuweisungen und –entnahmen über alle Leistungsvereinbarungen im Betriebsabrechnungsbogen einen negativen Betrag ergibt, muss dieser nur im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt werden. Die Schwankungsfonds sind nach oben und unten plafoniert. Die Plafonds werden nach den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes berechnet.

Der Schwankungsfonds der Martin Stiftung ist unter Berücksichtigung der Corona Sonderabgeltungen per 31.12.2025 negativ und daher nicht aktiviert. Die Veränderungen und der Bestand des Schwankungsfonds per 01.01.2025 sind vom Kantonalen Sozialamt aus dem eingereichten Betriebsabrechnungsbogen für das Rechnungsjahr 2024 errechnet und definitiv.

Die provisorische Veränderung im Jahr 2025 wurde analog der Berechnung des Vorjahres eruiert. Ab dem Jahr 2025 muss die Zuweisung oder Entnahme des Schwankungsfonds periodengerecht im aktuellen Jahr berücksichtigt werden, was einen Systemwechsel darstellt. Diese Veränderung wird definitiv mit der Verfügung im Folgejahr.

| Investitionsreserve | per 1.1.2025 | Veränderung | per 1.1.2024 |
|---------------------|----------------|-------------|----------------|
| Investitionsreserve | 592'415 | | 592'415 |
| TOTAL | 592'415 | - | 592'415 |

| Spendenfonds zweckgebunden 2024 | per 1.1.24 | int. Transfer | Zuweisungen | Entnahmen / Amortisation | per 31.12.24 |
|---|------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|------------------|
| Fonds Neubau Rütibühl | 3'577'522 | -5'197'338 | 1'619'816 | | 0 |
| Mobiliefonds GGM | 8'537 | | | | 8'537 |
| Ferienfonds Bewohner/-innen | 42'896 | | 50 | | 42'946 |
| Fonds Wissen und Sprache | 10'000 | | 4'817 | 201 | 14'616 |
| Friesisches Legat | 30'000 | | | | 30'000 |
| Fonds Fachdienst Gesundheit | 13'983 | | 2'500 | 3'144 | 13'339 |
| Fonds zweckgebundene Spenden | 72'697 | -4'083 | 10'583 | 25'600 | 53'597 |
| Fonds zweckgebunden Rütibühl | 16'887 | | 1'366 | 84 | 18'169 |
| Fonds Spenden Wohn-/Arbeitsgruppen | 84'492 | | 4'625 | 6'621 | 82'495 |
| Fonds Seniorenarbeit | 97'527 | | | 2'667 | 94'860 |
| Fonds Herzenswünsche (vorm. Freudenkasse) | 19'374 | | 696 | 297 | 19'772 |
| Fonds Denk an mich | - | | 14'345 | | 14'345 |
| Subtotal | 3'973'915 | -5'201'421 | 1'658'798 | 38'615 | 392'676 |
| Aktivierete Immobilien mit Spenden finanziert | 1'035'972 | 5'003'443 | | 161'442 | 5'877'972 |
| Aktivierete Mobilien mit Spenden finanziert | 19'439 | 195'254 | | 30'667 | 184'026 |
| Aktivierete Fahrzeuge mit Spenden finanziert | 4'376 | | | 3'760 | 616 |
| Aktivierete IT mit Spenden finanziert | - | 2'724 | | 454 | 2'270 |
| TOTAL FONDSKAPITAL | 5'033'702 | | 1'658'798 | 234'940 | 6'457'560 |

5.2 Organisationskapital

| Erarbeitetes gebundenes Kapital 2025 | per 1.1.25 | int. Transfer | Zuweisungen | Entnahmen | per 31.12.25 |
|---|------------------|---------------|-------------|----------------|------------------|
| Fürsorgefonds Bewohner/-innen Rütibühl | 290'000 | | | | 290'000 |
| Zweckbestimmtes Kapital für Neubau Rütibühl | 2'000'000 | | | 463'049 | 1'536'951 |
| Total | 2'290'000 | - | - | 463'049 | 1'826'951 |

| Freies Kapital 2025 | per 1.1.25 | int. Transfer | Zuweisungen | Entnahmen | per 31.12.25 |
|-----------------------------|-------------------|---------------|------------------|-----------|-------------------|
| Stiftungskapital | 1'945'000 | | | | 1'945'000 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 17'334'656 | | 1'115'625 | - | 18'450'281 |
| Total | 19'279'656 | - | 1'115'625 | - | 20'395'281 |

| TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL | 21'569'656 | - | 1'115'625 | 463'049 | 22'222'232 |
|----------------------------|------------|---|-----------|---------|------------|
|----------------------------|------------|---|-----------|---------|------------|

Die im Organisationskapital ausgewiesenen Fonds wurden aus den erarbeiteten Mitteln gebildet. Der Fürsorgefonds für die Bewohner/-innen Rütibühl finanziert einmalige, besondere oder ausserordentliche Anliegen der Bewohner/-innen, welche von ihren gesetzlichen Vertretern nicht oder nicht ausreichend erfüllt werden können, um die Teilnahme am sozialen Leben zu ermöglichen. Darunter fallen zum Beispiel Anschaffungen, Ferien, zahnärztliche Behandlungen oder Therapien.

Gemäss Grundsatzvertrag zur Übernahme des Heims Rütibühl ist die Martin Stiftung verpflichtet, am Standort des Heims Rütibühl einen Neubau für die Unterbringung der Heimbewohnerinnen zu erstellen. Dafür wurden von den übertragenen Aktiven CHF 2'000'000 mit einer Zweckbindung übertragen. Der Neubau mit 32 Wohn- und Beschäftigungsplätzen wurde im Juli 2024 in Betrieb genommen. Im Jahr 2025 wurden CHF 463'049 Abschreibungen über diesen zweckgebundenen Fonds verbucht.

Das Ergebnis vor Veränderung des Fondskapital beträgt CHF 652'576.00, davon wurden CHF 1'115'624.53 dem erarbeiteten freien Kapital zugewiesen und CHF 463'049.00 wurden von dem gebundenen Kapital entnommen. Aufgrund eines aussergewöhnlichen Spendenergebnisses im Jahr 2025 durch ein Legat und der Auflösung des Schwankungsfonds kann die Martin Stiftung ein positives Ergebnis ausweisen. Dies steht jedoch nicht in direktem Zusammenhang mit dem operativen Ergebnis.

| Erarbeitetes gebundenes Kapital 2024 | per 1.1.24 | int. Transfer | Zuweisungen | Entnahmen | per 31.12.24 |
|---|------------------|---------------|-------------|-----------|------------------|
| Fürsorgefonds Bewohner/-innen Rütibühl | 290'000 | | | | 290'000 |
| Zweckbestimmtes Kapital für Neubau Rütibühl | 2'000'000 | | | | 2'000'000 |
| Total | 2'290'000 | - | - | - | 2'290'000 |

| Freies Kapital 2024 | per 1.1.24 | int. Transfer | Zuweisungen | Entnahmen | per 31.12.24 |
|-----------------------------|-------------------|---------------|-------------|------------------|-------------------|
| Stiftungskapital | 1'945'000 | | | | 1'945'000 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 18'717'425 | | - | 1'382'770 | 17'334'656 |
| Total | 20'662'425 | - | - | 1'382'770 | 19'279'656 |

| TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL | 22'952'425 | - | - | 1'382'770 | 21'569'656 |
|----------------------------|------------|---|---|-----------|------------|
|----------------------------|------------|---|---|-----------|------------|

6 ANHANG

6.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Martin Stiftung erfolgt nach den Grundsätzen der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, insbesondere von Swiss GAAP FER 21 und 28. Zudem werden die Bestimmungen im Obligationenrecht zur Rechnungslegung eingehalten. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Für die kantonale Rechnungslegung wird die Erfolgsrechnung zudem nach dem Kontenplan IVSE CURAVIVA ausgewiesen. Diese Version ist am Schluss des Anhangs zu finden.

Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind Fortführung der Tätigkeit und Wesentlichkeit. Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Weitere Grundsätze sind: Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung, sowie Bruttoprinzip.

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Bilanzstichtag ist der 31.12. Die Jahresrechnung wird vom Stiftungsrat in der Frühjahressitzung verabschiedet.

Die Zahlen in der Jahresrechnung werden gerundet dargestellt, was zu kleinen Rundungsdifferenzen auf einzelnen Positionen führen kann.

6.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6.2.1 Flüssige Mittel

Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, sowie Checks werden zum Nominalwert. Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

6.2.2 Forderungen

Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bei kritischen Debitoren. Auf den übrigen Debitoren (exkl. ausstehender Pensionsrechnungen) wird ein pauschales Delkredere von 10% gebildet.

6.2.3 Vorräte

Die Vorräte werden mindestens einmal pro Jahr physisch erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder – falls diese tiefer sind – zum Marktwert (Niederstwertprinzip). Der Wein aus Eigenproduktion ist mit den Herstellungskosten bewertet. Auf den Vorräten für Lebensmittel, Getränke, das Zentrallager für Reinigungsmittel, Gesundheits- und Hygiene, auf allfälligen Rohmaterialien für die Werkstätten und dem Wein aus Eigenproduktion wird eine Wertberichtigung von 10% vorgenommen.

6.2.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes vorgenommen. Die Aktivierungsgrenze pro Objekt beträgt CHF 3'000. Die Ersatzanschaffungen für PC-Arbeitsplätze, Drucker, Laptops werden als Einzelobjekt aktiviert. Auf aktivierte Grundstücke wird keine Abschreibung vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear über folgende Nutzungsdauer:

- Immobilien max. 30 Jahre
- Mobilien max. 5 Jahre
- Fahrzeuge max. 5 Jahre
- Informatik max. 3 Jahre

Investitionen bei den Immobilien werden nach der approximativen Nutzungsdauer abgeschrieben. Hinsichtlich des mittelfristigen Neubauprojektes auf dem Bindschädler-Areal werden gewisse grössere Sanierungsmassnahmen mit Unterhaltscharakter direkt über die Betriebsrechnung verbucht und nicht mehr aktiviert.

6.2.5 Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten per 31.12. bewertet. Die übrigen Finanzanlagen zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

6.2.6 Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

6.2.7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

6.2.8 Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

6.2.9 Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Einzelne Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung sind nummeriert und unter Erläuterungen zur Bilanz, resp. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung entsprechend beschrieben. Die Erfolgsrechnung ist im Gesamtkostenverfahren nach Swiss GAAP FER gegliedert. Auf Grund der Kommastellen kann es bei gewissen Summen zu kleineren Rundungsdifferenzen kommen.

6.3 Änderungen der Stetigkeit gegenüber dem Vorjahr

Die Veränderung des Schwankungsfonds und eine allfällige Zuweisung zur Investitionsreserve wurde gemäss Vorgabe des kantonalen Sozialamtes im aktuellen Jahr 2025 bereits berücksichtigt. Im Vorjahr 2024 wurde nochmals vom Recht Gebrauch gemacht, die Veränderung erst im Folgejahr zu zeigen.

6.4 Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Sie umfassen die Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, kleinere Guthaben auf Travel Cash und Reka Karten und einen kleinen Fremdwährungsbestand in Euro.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beinhalten ausstehende Pensionspreisrechnungen gegenüber gesetzlichen Vertretungen von Bewohnerinnen und Bewohnern, ausstehende Beiträge ausserkantonaler Verbindungsstellen und ausstehende Rechnungen von Kunden für gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen.

3 Ausstehende Betriebsbeiträge

Das Sozialamt des Kantons Zürich leistet während des Jahres Akontozahlungen gemäss Leistungsvereinbarungen. Die Berechnung der voraussichtlichen effektiven Beiträge erfolgt anhand der erfassten und erbrachten Leistungen. Die voraussichtliche Schlusszahlung vom Sozialamt des Kantons Zürich wird entsprechend abgegrenzt. Die effektiven Beiträge können geringfügig abweichen und werden jeweils im nachfolgenden Jahr aufgrund der an das Sozialamt eingereichten Beitragsberechnungszahlen definitiv bestimmt.

4 Übrige kurzfristige Forderungen

Umfassen Verrechnungssteuerguthaben, Guthaben aus Versicherungsfällen, Vorschüsse für vom Bund subventionberechtigte Schulgelder an Fachpersonal, ausstehende Prämieguthaben aus Schlussabrechnungen von Sozialversicherungen und Fondsguthaben einer Eigentumswohnung.

5 Vorräte

Beinhalten die Vorräte für Lebensmittel, Getränke, des Zentrallagers für Reinigungsmittel und allfälliger Rohmaterialien für die Werkstätten, den Heizölvorrat und den Wein aus Eigenproduktion.

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhalten bereits für das Folgejahre bezahlte Leistungen an Versicherungen und Dritte wie Personalbüros. Ausserdem sind in den Abgrenzungen unter anderem Vorauszahlungen für Wartungs-, Lizenz-, Service- und Supportkosten, Aus-/Weiterbildungskosten, Wohngruppenferien, Guthaben aus Akontozahlungen für Energie und Wasser, vorausbezahlte Mieten und Mitgliederbeiträge.

7 Immobilien

| IMMOBILIEN 2025 | Restwert 1.1. 2025 | Veränderung Zugänge | Abgänge | Wert vor Abschreibung | Abschrei- bung | Restwert 31.12. 2025 | kumulierte Abschreibung | Anschaffungs- wert |
|-----------------------------|-----------------------|------------------------|--------------|--------------------------|-------------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------|
| Bindschädler 10 | 1'273'698 | 266'038 | 4'809 | 1'534'928 | 165'120 | 1'369'807 | 3'434'143 | 4'803'950 |
| Bindschädler 1 | 1'878'114 | 19'536 | | 1'897'650 | 174'811 | 1'722'839 | 2'772'988 | 4'495'827 |
| Bindschädler 4 + 6 | 1'407'695 | 41'103 | | 1'448'798 | 138'964 | 1'309'834 | 2'388'707 | 3'698'541 |
| Badehaus | 30'518 | | | 30'518 | 2'859 | 27'659 | 43'832 | 71'491 |
| Treibhäuser | 151'142 | | | 151'142 | 17'462 | 133'680 | 313'048 | 446'728 |
| Wohnhaus Weinhof | 1'033'931 | 8'631 | | 1'042'562 | 60'935 | 981'627 | 990'697 | 1'972'324 |
| Landwirtschaft | 269'873 | | | 269'873 | 26'932 | 242'941 | 430'385 | 673'326 |
| Wohnhaus Mariahalde | 1'779'252 | 29'284 | | 1'808'535 | 111'168 | 1'697'367 | 1'085'914 | 2'783'281 |
| Park Mariahalde | 1'223'643 | | | 1'223'643 | 71'979 | 1'151'664 | 659'333 | 1'810'997 |
| Werkstatt Rain | 119'375 | | | 119'375 | 14'280 | 105'095 | 580'525 | 685'620 |
| Landanteil Rütibühl | 930'900 | | | 930'900 | 0 | 930'900 | 0 | 930'900 |
| Liegenschaft Rütibühl | 24'831'892 | 620'047 | | 25'451'939 | 848'054 | 24'603'885 | 3'276'508 | 27'880'393 |
| Wohnhaus Stäfa | 1'414'495 | 5'614 | | 1'420'109 | 93'671 | 1'326'438 | 943'805 | 2'270'243 |
| Landanteil Wohnhaus Stäfa | 1'009'000 | | | 1'009'000 | 0 | 1'009'000 | 0 | 1'009'000 |
| Wohnung Küsnacht | 0 | 2'130'000 | | 2'130'000 | 233 | 2'129'767 | 233 | 2'130'000 |
| Landanteil Wohnung Küsnacht | 0 | 470'000 | | 470'000 | 0 | 470'000 | 0 | 470'000 |
| Total | 37'353'528 | 3'590'252 | 4'809 | 40'938'971 | 1'726'468 | 39'212'503 | 16'920'118 | 56'132'620 |

Das Bauprojekt Rütibühl wurde Ende 2025 abgeschlossen und ist bereits seit Mitte 2024 in Betrieb.

Im Bindschädler 10 wurden diverse Unterhalts- und Neuanschaffungen getätigt, unter anderem eine Ertüchtigung der Produktionsküche, der Signaletik und neue Medikamentenschränke.

Ebenfalls bei den Liegenschaften im Bindschädler 1, 4 und 6, im Wohnhaus Weinhof, Mariahalde und Stäfa wurde in die Signaletik sowie in neue Medikamentenschränke investiert.

Ausserdem musste im Bindschädler 4+6 die Fassade renoviert werden.

Durch ein Legat hat die Martin Stiftung eine Wohnung inklusive Landanteil in Küsnacht erhalten. Diese wurden bewertet und in die Buchhaltung aufgenommen.

| IMMOBILIEN 2024 | Restwert 1.1. 2024 | Veränderung Zugänge | Abgänge | Wert vor Abschreibung | Abschrei- bung | Restwert 31.12. 2024 | kumulierte Abschreibung | Anschaffungs- wert |
|---------------------------|-----------------------|------------------------|---------|--------------------------|-------------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------|
| Bindschädler 10 | 1'379'026 | 40'522 | | 1'419'548 | 145'849 | 1'273'699 | 1'791'023 | 3'064'721 |
| Bindschädler 1 | 2'052'921 | | | 2'052'921 | 174'807 | 1'878'114 | 2'598'177 | 4'476'291 |
| Bindschädler 4 + 6 | 1'536'429 | 9'187 | | 1'545'616 | 137'921 | 1'407'695 | 2'057'743 | 3'465'438 |
| Badehaus | 33'376 | | | 33'376 | 2'859 | 30'517 | 40'973 | 71'490 |
| Treibhäuser | 158'773 | 9'608 | | 168'381 | 17'239 | 151'142 | 295'586 | 446'728 |
| Wohnhaus Weinhof | 1'081'777 | 12'916 | | 1'094'693 | 60'762 | 1'033'931 | 929'762 | 1'963'693 |
| Landwirtschaft | 296'805 | | | 296'805 | 26'932 | 269'873 | 403'453 | 673'326 |
| Wohnhaus Mariahalde | 1'890'413 | | | 1'890'413 | 111'161 | 1'779'252 | 974'746 | 2'753'998 |
| Park Mariahalde | 1'295'622 | | | 1'295'622 | 71'979 | 1'223'643 | 587'354 | 1'810'997 |
| Werkstatt Rain | 133'655 | | | 133'655 | 14'280 | 119'375 | 286'245 | 405'620 |
| Landanteil Rütibühl | 930'900 | | | 930'900 | 0 | 930'900 | 0 | 930'900 |
| Neubau Rütibühl | | 25'338'853 | | 25'338'853 | 506'961 | 24'831'892 | 506'961 | 25'338'853 |
| Wohnhaus Stäfa | 1'492'282 | 15'521 | | 1'507'803 | 93'308 | 1'414'495 | 850'134 | 2'264'629 |
| Landanteil Wohnhaus Stäfa | 1'009'000 | | | 1'009'000 | 0 | 1'009'000 | 0 | 1'009'000 |
| Total | 13'290'979 | 25'426'606 | | 38'717'586 | 1'364'058 | 37'353'528 | 11'322'156 | 48'675'684 |

8 Bauprojekte

| BAUPROJEKTE 2025 | Wert 1.1. 2025 | interner Transfer | Veränderung Zugänge | Abgänge | Abschrei- bung | Total vor Übertrag in Sachanlagen | Übertrag in Sachanlagen | Wert 31.12. 2025 |
|-----------------------------------|-------------------|----------------------|------------------------|---------|-------------------|---|----------------------------|---------------------|
| Neubau Rütibühl | 0 | | 620'047 | | | 620'047 | 620'047 | 0 |
| Neubau Rütibühl Wettbewerbskosten | 59'008 | | 0 | | | 59'008 | 59'008 | 0 |
| Ertüchtigung Produktionsküche | 183'313 | | 0 | | | 183'313 | 183'313 | 0 |
| Projekt kalte Linie letzte Etappe | 51'154 | | 39'039 | | | 90'193 | 90'193 | 0 |
| Projekt Signaletik | 39'014 | | 42'823 | | | 81'837 | 81'837 | 0 |
| Projekt Fahrzeugflotte | 293'392 | | 0 | | | 293'392 | 293'392 | 0 |
| Arealentwicklung Mariahalde | 1'278 | | 0 | | | 1'278 | - | 1'278 |
| Projekt Flachbodendosiergerät | 0 | | 23'307 | | | 23'307 | - | 23'307 |
| TOTAL BAUPROJEKTE | 627'159 | | 725'216 | | | 1'352'375 | | 24'585 |

Für das Neubauprojekt Rütibühl wurden fast alle finanziellen Verpflichtungen gegenüber den am Bau beteiligten Unternehmen beglichen, und aufgrund der Nutzung als Immobilie bereits im Jahr 2024 aktiviert.

Zur besseren Orientierung auf den Geländen der Martin Stiftung wurde in die Signaletik an verschiedenen Standorten investiert.

Zur Erschliessung der Standorte wurde die Fahrzeugflotte modernisiert und mit Elektrofahrzeugen erweitert.

Ebenso wurde die Produktionsküche im Jahr 2025 in Betrieb genommen.

Neu dazugekommen ist die Teilanschaffung eines Flachbodendosiergeräts zur Erweiterung der eigenen Leistungspalette.

| BAUPROJEKTE 2024 | Wert 1.1. 2024 | interner Transfer | Veränderung Zugänge | Abgänge | Abschrei- bung | Total vor Übertrag in Sachanlagen | Übertrag in Sachanlagen | Wert 31.12. 2024 |
|-----------------------------------|-------------------|----------------------|------------------------|---------|-------------------|---|----------------------------|---------------------|
| Neubau Rütibühl | 17'917'955 | | 8'383'805 | | | 26'301'760 | 26'301'760 | 0 |
| Neubau Rütibühl Wettbewerbskosten | 59'008 | | | | | 59'008 | | 59'008 |
| Ertüchtigung Produktionsküche | 15'168 | | 168'145 | | | 183'313 | | 183'313 |
| Projekt kalte Linie letzte Etappe | | | 51'154 | | | 51'154 | | 51'154 |
| Projekt Signaletik | | | 39'014 | | | 39'014 | | 39'014 |
| Projekt Fahrzeugflotte | | | 293'392 | | | 293'392 | | 293'392 |
| Arealentwicklung Mariahalde | | | 1'278 | | | 1'278 | | 1'278 |
| TOTAL BAUPROJEKTE | 17'992'131 | | 8'936'788 | | | 26'928'919 | | 627'159 |

9 Mobile Sachanlagen, Fahrzeuge und Informatik

| ÜBRIGE ANLAGEN 2025 | Restwert 1.1. 2025 | Veränderung Zugänge | Abgänge | Wert vor Abschreibung | Abschrei- bung | Restwert 31.12. 2025 | kumulierte Abschreibung | Anschaffungs- wert |
|------------------------|-----------------------|------------------------|--------------|--------------------------|-------------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------|
| Möbilien | 980'265 | 86'338 | | 1'066'603 | 233'941 | 832'662 | 4'154'411 | 4'987'073 |
| Fahrzeuge | 63'414 | 340'343 | 2'313 | 401'445 | 45'108 | 356'337 | 671'620 | 1'027'956 |
| Informatik | 48'261 | 10'558 | | 58'819 | 29'967 | 28'851 | 1'047'682 | 1'076'533 |
| Total | 1'091'940 | 437'240 | 2'313 | 1'526'867 | 309'016 | 1'217'850 | 5'873'713 | 7'091'563 |

| | | | | | | | | |
|---|-------------------|------------------|--------------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| TOTAL SACHANLAGEN (ohne Bauprojekte) | 38'445'467 | 4'027'492 | 7'122 | 42'465'838 | 2'035'484 | 40'430'353 | 22'793'830 | 63'224'183 |
|---|-------------------|------------------|--------------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|

Die Zugänge der Möbilien sind Ersatzanschaffungen sowie betriebsnotwendige Neuanschaffungen an verschiedenen Standorten der Martin-Stiftung.

Die Modernisierung und Ausbau der Fahrzeugflotte aufgrund der neuen Standorte konnte ebenfalls im Jahr 2025 abgeschlossen werden.

Im Bereich Informatik wurden die IT- und Kommunikationsinstallationen des Neubaus Rütibühl fertig gestellt. Darüber hinaus erfolgte die Aktivierung von Ersatzanschaffungen für PC-Arbeitsplätze und Laptops.

| ÜBRIGE ANLAGEN 2024 | Restwert 1.1. 2024 | Veränderung Zugänge | Abgänge | Wert vor Abschreibung | Abschrei- bung | Restwert 31.12. 2024 | kumulierte Abschreibung | Anschaffungs- wert |
|------------------------|-----------------------|------------------------|----------|--------------------------|-------------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------|
| Möbilien | 167'280 | 991'421 | | 1'158'701 | 178'436 | 980'265 | 3'848'540 | 4'828'805 |
| Fahrzeuge | 5'645 | 67'961 | | 73'606 | 10'192 | 63'414 | 437'881 | 501'295 |
| Informatik | 48'684 | 33'017 | | 81'701 | 33'440 | 48'261 | 841'395 | 889'657 |
| Total | 221'609 | 1'092'399 | - | 1'314'008 | 222'068 | 1'091'940 | 5'127'816 | 6'219'756 |

| | | | | | | | | |
|---|-------------------|-------------------|----------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| TOTAL SACHANLAGEN (ohne Bauprojekte) | 13'512'588 | 26'519'005 | - | 40'031'593 | 1'586'126 | 38'445'467 | 16'449'972 | 54'895'440 |
|---|-------------------|-------------------|----------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|

10 Finanzanlagen

| | per 31.12.2025 | | per 31.12.2024 | | Veränderung |
|---------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|---------------|
| Mietkautionen | 39'235 | 16.6% | 64'302 | 26.1% | -25'067 |
| Termingelder | - | 0.0% | - | 0.0% | - |
| Wertschriftendepots | 197'760 | 83.4% | 181'800 | 73.9% | 15'960 |
| TOTAL | 236'995 | 100.0% | 246'102 | 100.0% | -9'107 |

Die bilanzierten Mietkautionen sind für die gemieteten Wohnungen der Aussenwohngruppen, Wohntrainingsgruppen und des extern betreuten Wohnens. Das Wertschriftendepot umfasst einen Immobilien-Fonds, welcher als langfristige Finanzanlage vorgesehen ist. Die Reduktion der Finanzanlagen betreffen ausschliesslich Mietkautionsreduktionen.

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese setzen sich aus unbezahlten Rechnungen bis zum Bilanzstichtag zusammen.

12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese setzen sich zusammen aus noch nicht bezahlten Beiträgen wie Steuern (Quellen- und Mehrwertsteuern), Prämien aus Schlussabrechnungen von Sozialversicherungen, Pensionskassenzahlungen, Vorauszahlungen von Klienten für Pensionstaxen, Verbindlichkeiten gegenüber der Revisionsstelle und an Kunden verkaufte, jedoch noch nicht eingelöste Gutscheine.

13 Passive Rechnungsabgrenzung

Diese setzt sich zusammen aus Lohnnachzahlungen und bezogenen Waren und Leistungen, die jeweils per 31.12. noch nicht in Rechnung gestellt wurden, u.a. Energie, Wasser, Dienstleistungshonorare und Leistungen für die Erstellung des Jahresberichtes und der Schlussrevision. Ebenfalls enthalten sind in den Rechnungsabgrenzungen die Abgrenzung für nichtbezogene Ferien- und Überstundenguthaben des Fachpersonals.

14 Darlehensschulden

| Darlehen / Zweck 2025 | Restwert 01.01.2025 | Zu- / Abgänge | Wert vor Abschreibung | Abschreibung | Restwert 31.12.2025 | kumulierte Abschreibung | Darlehen 31.12.2025 |
|----------------------------------|------------------------|------------------|--------------------------|--------------|------------------------|----------------------------|------------------------|
| Verein Spitex Küsnacht | 150'000 | | 150'000 | | 150'000 | | 150'000 |
| Stadt Zürich für Bindschädler 10 | - | | - | | - | 848'000 | 848'000 |
| Stadt Zürich für Rain | - | | - | | - | 100'000 | 100'000 |
| Stadt Zürich für Bindschädler 1 | 102'247 | | 102'247 | 10'000 | 92'247 | 157'753 | 250'000 |
| Auflösung Darlehen | -1'095'753 | | -1'095'753 | -10'000 | -1'105'753 | | -1'105'753 |
| Total | -843'506 | - | -843'506 | - | -863'506 | 1'105'753 | 242'247 |

| Darlehen / Zweck 2025 | Restwert 01.01.2025 | Zu- / Abgänge | Wert vor Abschreibung | Abschreibung | Restwert 31.12.2025 | kumulierte Abschreibung | Darlehen 31.12.2025 |
|-----------------------|------------------------|------------------|--------------------------|--------------|------------------------|----------------------------|------------------------|
| Darlehen übrige | 150'000 | | 150'000 | | 150'000 | | 150'000 |
| Stadt Zürich | 102'247 | - | 102'247 | 10'000 | 92'247 | 1'105'753 | 1'198'000 |
| Darlehensamortisation | -1'095'753 | - | -1'095'753 | -10'000 | -1'105'753 | - | -1'105'753 |
| Total | -843'506 | - | -843'506 | - | -863'506 | 1'105'753 | 242'247 |

Diese Darlehen werden für Investitionen gewährt. Die Darlehen, die nicht rückzahlbar sind, werden jährlich erfolgswirksam aufgelöst und nach dem definitiven Erlass durch den Darlehensgeber ausgeglichen. Die Darlehen der Stadt Zürich sind grundsätzlich nicht rückzahlbar und wurden auf Antrag nicht erlassen, weshalb sie als Eventualverpflichtungen bestehen bleiben. Im Falle einer Liquidation, eines Konkurses, einer Auflösung der Stiftung oder wenn die Zwecke der finanzierten Liegenschaften entfremdet, veräussert oder nicht ordnungsgemäss unterhalten werden, ist die Stiftung zur sofortigen Rückzahlung verpflichtet. Da die Wahrscheinlichkeit eines Rückzahlungsereignisses sehr gering ist, werden diese Darlehen gleichbehandelt wie die anderen Darlehen. Sollte es entgegen den Erwartungen zu einer Rückzahlung kommen, werden die Darlehen natürlich entsprechend angesetzt.

| Darlehen / Zweck 2024 | Restwert 01.01.2024 | Zu- / Abgänge | Wert vor Abschreibung | Abschreibung | Restwert 31.12.2024 | kumulierte Abschreibung | Darlehen 31.12.2024 |
|----------------------------------|------------------------|------------------|--------------------------|--------------|------------------------|----------------------------|------------------------|
| Verein Spitex Küsnacht | 150'000 | | 150'000 | | 150'000 | | 150'000 |
| Stadt Zürich für Bindschädler 10 | - | | - | | - | 848'000 | 848'000 |
| Stadt Zürich für Rain | - | | - | | - | 100'000 | 100'000 |
| Stadt Zürich für Bindschädler 1 | 112'247 | | 112'247 | 10'000 | 102'247 | 147'753 | 250'000 |
| Auflösung Darlehen | -1'085'753 | | -1'085'753 | -10'000 | -1'095'753 | | -1'095'753 |
| Total | -823'506 | - | -823'506 | - | -843'506 | 1'095'753 | 252'247 |

| Darlehen / Zweck 2024 | Restwert 01.01.2024 | Zu- / Abgänge | Wert vor Abschreibung | Abschreibung | Restwert 31.12.2024 | kumulierte Abschreibung | Darlehen 31.12.2024 |
|-----------------------|------------------------|------------------|--------------------------|--------------|------------------------|----------------------------|------------------------|
| Darlehen übrige | 150'000 | | 150'000 | | 150'000 | | 150'000 |
| Stadt Zürich | 112'247 | - | 112'247 | 10'000 | 102'247 | 1'095'753 | 1'198'000 |
| Darlehensamortisation | -1'085'753 | - | -1'085'753 | -10'000 | -1'095'753 | - | -1'095'753 |
| Total | -823'506 | - | -823'506 | - | -843'506 | 1'095'753 | 252'247 |

15 Baubeiträge auf Bauprojekten

| Baubeiträge akonto von öffentl. Hand 2025 | 01.01.2025 | int. Transfer | Zugänge | Abgänge | 31.12.2025 |
|---|------------|---------------|------------------|------------------|------------|
| Neubau Rütibühl | - | - | 1'306'000 | 1'306'000 | - |
| Total | - | - | 1'306'000 | 1'306'000 | - |

Bei den Zugängen beim Neubau Rütibühl handelt es sich um Zahlungen des Kantonalen Sozialamtes für den zugesicherten Finanzierungsbeitrag. Zur Finanzierung bzw. Unterstützung des Neubaus Rütibühl hat im Geschäftsjahr die Gemeinde Erlenbach ebenfalls Baubeiträge überwiesen. Die für das Neubauprojekt erhaltenen Beträge wurden dem Abschreibungsfonds Beiträge für Sachanlagen / Immobilien zugewiesen.

| Baubeiträge akonto von öffentl. Hand 2024 | 01.01.2024 | int. Transfer | Zugänge | Abgänge | 31.12.2024 |
|---|------------------|---------------|------------------|------------------|------------|
| Neubau Rütibühl | 4'191'000 | - | 2'557'000 | 6'748'000 | - |
| Teilsanierung Mariahalde | - | - | 213'097 | 213'097 | - |
| Total | 4'191'000 | - | 2'770'097 | 6'961'097 | - |

16 Beiträge auf Sachanlagen

| Beiträge auf Sachanlagen 2025 | 01.01.2025 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2025 |
|--------------------------------|-------------------|----------------|----------------|-------------------|
| Immobilien aus Beiträgen | 11'097'577 | 102'605 | 553'254 | 10'646'929 |
| Mobilien aus Beiträgen | 264'205 | 44'276 | 61'451 | 247'030 |
| Fahrzeuge aus Beiträgen | - | 115'000 | 11'500 | 103'500 |
| IT/Kommunikation aus Beiträgen | 3'486 | 1'118 | 1'535 | 3'069 |
| Total | 11'365'268 | 263'000 | 627'740 | 11'000'528 |

Die Abgänge entsprechen den aufgelösten Beiträgen auf Investitionen, welche durch die öffentliche Hand teilfinanziert wurden.

| Beiträge auf Sachanlagen 2024 | 01.01.2024 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2024 |
|--------------------------------|------------------|------------------|----------------|-------------------|
| Immobilien aus Beiträgen | 3'860'442 | 7'683'256 | 446'121 | 11'097'577 |
| Mobilien aus Beiträgen | - | 293'561 | 29'356 | 264'205 |
| Fahrzeuge aus Beiträgen | - | - | - | - |
| IT/Kommunikation aus Beiträgen | - | 4'183 | 697 | 3'486 |
| Total | 3'860'442 | 7'981'000 | 476'174 | 11'365'268 |

17 Langfristige Rückstellungen

Die Bildung von langfristigen Rückstellungen ist zurzeit nicht nötig.

18 Hypothekarschulden

Die Martin Stiftung hat für die Finanzierung des Neubaus Rütibühl und zur Sicherstellung der Liquidität 2 Hypotheken bei der Zürcher Kantonalbank aufgenommen.

| | | |
|------------------|-------------------------|-----------------|
| CHF 3'000'000.00 | Laufzeit bis 26.09.2030 | Zinssatz: 1.38% |
| CHF 3'000'000.00 | Laufzeit bis 29.11.2030 | Zinssatz: 1.34% |

19 Schwankungsfonds

Der Schwankungsfonds ist negativ und wird daher in der Bilanz auf CHF 0.00 aufgelöst. Der negative Bestand wird im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen. Der Bestand und die Veränderung des Schwankungsfonds sind unter Punkt 5.1 Fondskapital dargestellt.

20 Investitionsreserve

Aufgrund des negativen Ergebnisses gemäss BAB des kantonalen Sozialamtes können im Jahr 2025 keine Zuweisungen an die Investitionsreserve gemacht werden.

Der Bestand und die Veränderung des Investitionsfonds sind unter Punkt 5.1 Fondskapital dargestellt.

6.5 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

21 Ertrag aus Spenden

Im Rahmen eines Public Fundraisings haben wir diverse Mailings an bestehende und potenzielle Spender/innen versandt. Regelmässig wird dem Jahresbericht ein Einzahlungsschein beigelegt. Zudem weisen wir auf der Webseite auf die Möglichkeit hin, für Projekte zu spenden, was auch online erfolgen kann. Im Rechnungsjahr lagen die Einnahmen aus freien Spenden etwas höher als der langjährige Durchschnitt.

Für die Finanzierung von Projekten oder Anschaffungen werden insbesondere geldgebende Stiftungen angesprochen. Den grösseren Anteil an Zuwendungen erhielt die Martin Stiftung für zweckgebundene Projekte und Verwendungen. Zur Teilfinanzierung vom Neubau Rütibühl wurden Kapitalbeschaffungsmassnahmen beschlossen. Unterstützt wurden diese durch ein Förderkomitee, das sein Netzwerk engagiert zum Spenden motivierte. Die Bemühungen des Förderkomitees, des Stiftungsrates und einer internen Arbeitsgruppe „Fundraising“ führten dazu, dass wir uns dem Spendenziel – unter anderem durch bedeutende Privatspenden - stark annähern konnten. Sowohl das Förderkomitee wie auch die interne Arbeitsgruppe «Fundraising» wurden zwischenzeitlich aufgelöst, da die Nutzniessung des Neubaus Rütibühl im Juni 2024 startete und der Bau per Ende 2025 abgeschlossen werden konnte.

Im Jahr 2025 konnte die Martin Stiftung einen hohen einmaligen Spendeneingang durch ein Legat verzeichnen. Dies hat das Jahresergebnis massgeblich beeinflusst.

Die grössten Zuwendungen zweckgebundener Spenden waren für den Neubau Rütibühl, für die Finanzierung von Wohngruppenferien, die Finanzierung der «Mehrsicht» (einer internen «Hauszeitung» in leichter Sprache) sowie Ersatz- und Neuanschaffungen von Mobiliar auf den Wohngruppen.

22 Ertrag aus erbrachten Leistungen

| Belegung gemäss Leistungsabrechnung | 2025 | | | | 2024 | | | |
|--|------------------------------|---|--------------------------------------|---------------|------------------------------|---|--------------------------------------|---------------|
| | Maximale Anzahl Plätze | Maximal mögliche Leistungs- tage | Abgerech- nete Lei- stungstage | Belegung | Maximale Anzahl Plätze | Maximal mögliche Leistungs- tage | Abgerech- nete Lei- stungstage | Belegung |
| Wohnen | 174 | 62'640 | 58'141 | 92.8% | 174 | 62'640 | 57'698 | 92.1% |
| Tagesstrukturen (Ateliers) | 93 | 24'180 | 25'191 | 104.2% | 93 | 24'180 | 24'445 | 101.1% |
| Werkstätten | 87 | 22'620 | 20'581 | 91.0% | 87 | 22'620 | 21'791 | 96.3% |

Die Belegungszahlen für das aktuelle Rechnungsjahr basieren auf den an das Sozialamt des Kantons Zürich eingegeben Leistungszahlen. Diese können sich auf Grund von kleineren Korrekturen nachträglich noch leicht ändern. Im Vorjahr sind die definitiv vergüteten Leistungen eingetragen.

Die Belegungstage konnten gegenüber dem Vorjahr bei den Wohn- und Werkstätten-Angeboten leicht gesteigert werden. Bei den Werkstätten sind die abgerechneten Tage rückgängig im Vergleich mit dem Vorjahr, dafür haben sich die abgerechneten Tage in den Tagesstrukturen erhöht. Rund 17% der abgerechneten Tage betreffen ausserkantonale Klienten.

23 Beiträge der öffentlichen Hand

Die Positionen «Beiträge Kanton Zürich», «Beiträge ausserkantonale» sowie «Beiträge berufliche Ausbildung» sind Zuwendungen der öffentlichen Hand. Die Betriebsbeiträge für Klientinnen und Klienten mit gesetzlichem Wohnsitz im Kanton Zürich werden mit dem Kantonalen Sozialamt Zürich (KSA) abgerechnet. Bei Personen mit ausserkantonalem Wohnsitz erfolgt die Abrechnung über die jeweilige kantonale Verbindungsstelle.

Die Kosten für IV-finanzierte berufliche Ausbildungen werden auf Basis der Tarifvereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) direkt mit der Sozialversicherungsanstalt Zürich (SVA) abgerechnet.

Im Geldfluss werden die gezahlten Forderungen der öffentlichen Hand und die im Jahr 2025 geflossenen Beitragsgelder dargestellt. Im Jahr 2025 sind 14'874'019.00 CHF an kantonalen Betriebsbeiträgen für die Leistungsvereinbarungen Wohnen, Tagesstrukturen und Werkstätten geflossen. Zudem werden die vermögensbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

24 Andere betriebliche Erträge

Diese setzen sich zusammen aus Mietzins erträgen vermieteter Wohnungen in eigenen Liegenschaften, Personalverpflegungseinnahmen und diversen betrieblichen Einnahmen wie Umsatz in der Cafeteria und aus Anlässen.

25 Ertrag Werkstätten und Ateliers

| Ertrag Werkstätten und Ateliers | 2025 | | 2024 | | Veränd. |
|--|------------------|---------------|------------------|---------------|----------------|
| Biohof/Gärtnerei | 544'123 | 35.6% | 550'693 | 34.9% | -6'569 |
| Quartierladen "zum feinen Martin" | 644'367 | 42.2% | 732'588 | 46.4% | -88'221 |
| Übriger Ertrag | 338'186 | 22.2% | 295'922 | 18.7% | 42'264 |
| Total Ertrag Werkstätten und Ateliers | 1'526'676 | 100.0% | 1'579'202 | 100.0% | -52'526 |

Die Erträge im Gartenunterhalt haben sich leicht reduziert und im Quartierladen sind die Erträge rückläufig im Vergleich zu den Vorjahren. Die Auftragslage insbesondere für die Werkstätten ist schwierig und es wird versucht neue Partnerschaften und Projekte zu finden und die Leistungspalette zu erweitern.

26 Ertrag Wohnen

| Ertrag Wohnen | 2025 | | 2024 | | Veränd. |
|---|-------------------|---------------|------------------|---------------|----------------|
| Ertrag aus Leistungen innerkantonal | 8'199'848 | 80.9% | 7'807'963 | 79.3% | 391'885 |
| Ertrag aus Leistungen ausserkantonal | 1'645'418 | 16.2% | 1'698'255 | 17.2% | -52'837 |
| Übriger Ertrag aus Leistungen an Klienten | 287'196 | 2.8% | 344'250 | 3.5% | -57'054 |
| Total Ertrag Wohnen | 10'132'462 | 100.0% | 9'850'468 | 100.0% | 281'994 |

Der Ertrag Wohnen beinhalten die Pensionseinnahmen, die verrechneten Nebenkosten an die Klienten, Einnahmen aus Pensionstaxen, Betreuung von selbstzahlenden Klienten und die Dienstleistungen im begleiteten Wohnen. Dieser Ertrag wird stark von der Belegung beeinflusst und konnte daher leicht gesteigert werden im Vergleich zum Vorjahr.

27 Betriebsaufwand

| Kostenstruktur Betriebsaufwand | 2025 | | 2024 | | Veränd. |
|---------------------------------|-------------------|---------------|-------------------|---------------|------------------|
| Dienstleistungsaufwand | 26'501'117 | 87.6% | 24'598'914 | 87.8% | 1'902'203 |
| Mittelbeschaffungsaufwand | 173'603 | 0.6% | 199'237 | 0.7% | -25'634 |
| Allgemeiner Werbeaufwand | 78'085 | 0.3% | 92'974 | 0.3% | -14'889 |
| Übriger administrativer Aufwand | 3'512'041 | 11.6% | 3'125'620 | 11.2% | 386'421 |
| Total Betriebsaufwand | 30'264'846 | 100.0% | 28'016'745 | 100.0% | 2'248'101 |

Der Mittelbeschaffungsaufwand, der administrative Aufwand und der allgemeine Werbeaufwand werden gemäss den Vorgaben der Zewo-Methode errechnet.

Im Mittelbeschaffungsaufwand sind der entsprechende Personalaufwand, die anteiligen Kosten für Drucksachen, Büromaterial und Porto, sowie das Honorar für die Agentur im Rahmen der Kapitalbeschaffungskampagne enthalten. Der allgemeine Werbeaufwand setzt sich zusammen aus Gestaltungs- und Produktionskosten für Jahresbericht, Newsletter, Imagebroschüre, Flyer und Plakate von gesamtinstitutionellen Anlässen, Gestaltung und Aktualisierung der Homepage. Der übrige administrative Aufwand umfasst die Direktion, das Rechnungswesen, die IT, das Sekretariat, die Klienten-, die Personaladministration, den Ausbildungsverantwortlichen, den Aufwand für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und den technischen Dienst.

28 Personalaufwand

| Personalaufwand | 2025 | | 2024 | | Veränd. |
|---------------------------------------|-------------------|---------------|-------------------|---------------|------------------|
| Besoldung Fachpersonal | 19'853'045 | 81.3% | 18'328'178 | 81.9% | 1'524'867 |
| Besoldung betreute Mitarbeiter/-innen | 481'691 | 2.0% | 498'668 | 2.2% | -16'976 |
| Sozialleistungen | 3'187'912 | 13.1% | 2'974'573 | 13.3% | 213'339 |
| Aus-/Fort- und Weiterbildung | 142'454 | 0.6% | 119'416 | 0.5% | 23'039 |
| Übriger Personalnebenaufwand | 144'871 | 0.6% | 155'646 | 0.7% | -10'774 |
| Veränd. Rückst. Ferien-/Gleitzsaldo | -36'457 | -0.1% | 91'161 | 0.4% | -127'618 |
| Honorare für Leistungen Dritter | 649'894 | 2.7% | 222'832 | 1.0% | 427'062 |
| Total Personalaufwand | 24'423'411 | 100.0% | 22'390'472 | 100.0% | 2'032'939 |

Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl der Vollzeitstellen (ohne Praktikanten) bei rund 204 (VJ 188). Aufgrund mehr betriebener Plätze und gesteigertem Betreuungsbedarf ist der festangestellte Personalbestand angestiegen. Die Rückstellung für Ferien- und Gleitzguthaben per 31.12.2025 konnte abgebaut werden. Die Honorare für Leistungen Dritter beinhalten die Entschädigung für Heimärzte, Coachings, Supervisionen, Nothelferkurse, Zivildienstleistende, externe Betreuungsdienstleistungen und externe Beratungen/Begleitung.

29 Waren- und Materialaufwand

Dieser umfasst die Einkäufe für Waren und Material für den Quartierladen „Zum feinen Martin“, die Gärtnerei, die Floristik, den Gartenunterhalt, die Werkstätten und die Ateliers.

30 Andere betriebliche Aufwendungen

| Andere betriebliche Aufwendungen | 2025 | | 2024 | | Veränd. |
|---|------------------|---------------|------------------|---------------|----------------|
| Medizinischer Bedarf / Gesundheitspflege | 65'009 | 1.7% | 55'739 | 1.5% | 9'270 |
| Lebensmittel und Getränke | 952'112 | 25.2% | 1'021'651 | 26.6% | -69'539 |
| Haushalt | 158'757 | 4.2% | 220'467 | 5.7% | -61'710 |
| Unterhalt und Reparaturen | 772'638 | 20.5% | 632'221 | 16.5% | 140'417 |
| Mietzinsen (inkl. Nebenkosten) | 279'016 | 7.4% | 439'040 | 11.4% | -160'024 |
| Energie und Wasser | 456'522 | 12.1% | 469'862 | 12.2% | -13'340 |
| Schulung, Ausbildung, Freizeit (Klienten) | 218'060 | 5.8% | 193'438 | 5.0% | 24'623 |
| Werbeaufwand | 115'798 | 3.1% | 122'050 | 3.2% | -6'251 |
| Büro und Verwaltung | 702'817 | 18.6% | 629'027 | 16.4% | 73'790 |
| Übriger Sachaufwand | 53'130 | 1.4% | 55'893 | 1.5% | -2'764 |
| Total andere betriebliche Aufwendungen | 3'773'859 | 100.0% | 3'839'387 | 100.0% | -65'528 |

Insgesamt sind die betrieblichen Aufwendungen etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Etwas mehr Aufwand ist im Unterhalt und den Reparaturen angefallen, wobei sich durch den Neubau im Rütibühl der Mietaufwand reduziert hat.

31 Abschreibungen auf Sachanlagen / Immobilien

Im Rechnungsjahr wurden ordentliche Abschreibungen vorgenommen. Beim Neubau Rütibühl wurde auf einen realitätsnahen Abschreibungshorizont von 30 Jahren gesetzt.

32 Auflösung Beiträge für Sachanlagen / Immobilien

Diese Position umfasst die Abschreibungen auf Sachanlagen und Immobilien, welche mit finanzieller Unterstützung in Form von Darlehen oder Investitionsbeiträgen der öffentlichen Hand getätigt wurden.

33 Finanzergebnis

Im Finanzaufwand sind Kapitalzinsen für feste Vorschüsse und Hypotheken, Bank- und Postkontospesen und Kursverluste auf Finanzanlagen enthalten. Im Finanzertrag sind Finanzanlageerträge und Kursgewinne auf Finanzanlagen enthalten. Auf dem noch bestehenden Finanzanlagenbestand konnte ein Kursbuchgewinn verbucht werden.

34 Ausserordentliches, betriebsfremdes Ergebnis

| | 2025 | 2024 | Veränd. |
|---|---------------|---------------|---------|
| a.o., betriebsfremder Ertrag | 49'953 | 25'600 | 24'353 |
| a.o., betriebsfremder Aufwand | 1'599 | 333 | 1'266 |
| Total a.o., betriebs- und zeitfremdes Ergebnis | 48'354 | 25'266 | |

Im ausserordentlichen Ertrag sind hauptsächlich Schulgelder enthalten, welches Fachpersonen bei vorzeitigem Austritt zurückbezahlen mussten. Ausserdem die Differenz zwischen berechneten Betriebsbeiträgen 2024 und der erhaltenen Zahlung im Jahr 2026. Zudem wurden Verkäufe von Fahrzeugen getätigt.

35 Veränderung Schwankungsfonds

Da der Schwankungsfonds negativ ist, muss er in der Buchhaltung komplett aufgelöst und der negative Teil im Anhang ausgewiesen werden. Der negative Schwankungsfonds hat sich aufgrund der Kostenrechnung 2024 und 2025 reduziert. Der Bestand und die Veränderung des Schwankungsfonds sind unter Punkt 5.1 Fondskapital dargestellt.

36 Veränderung Investitionsreserve

Mit Einführung des Selbstbestimmungsgesetzes werden die bisherigen staatlichen Investitionsbeiträge für Institutionen gemäss IFEG durch staatliche Bürgschaften sowie verzinsliche und rückzahlbare Darlehen ersetzt. Investitionen in Bauten und grössere Anschaffungen sind durch die Institutionen eigenständig über die Erträge aus ihren erbrachten Leistungen zu finanzieren.

6.6 Weitere Anmerkungen

6.6.1 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

| Verpfändete Aktiven | per 31.12.2025 | per 31.12.2024 |
|---|----------------|----------------|
| Liegenschaften zu Buchwert | 39'212'503 | 37'353'528 |
| Bestehende Schuldbriefe | 31'453'000 | 29'453'000 |
| Davon belastet mit Darlehen zu Buchwerten | 6'742'247 | 6'252'247 |

6.6.2 Brandversicherungswerte

| Brandversicherungswerte | per 31.12.2025 | per 31.12.2024 |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| Gebäude | 76'939'679 | 74'878'931 |
| Fahrhabe inkl. Mobilar Bewohner | 7'580'000 | 6'425'000 |

6.6.3 Angaben zur Personalvorsorge

| Kennzahlen | per 31.12.2025 | per 31.12.2024 | Veränderung |
|---------------------------------|----------------|----------------|-------------|
| Pensionskasse SHP | | | |
| Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 | 117.90% | 112.00% | 5.90% |
| Arbeitgeberbeiträge | 1'270'341 | 1'175'235 | 95'106 |
| Saldo Kreditor Personalvorsorge | 210'613 | 174'962 | 35'652 |

Der ausgewiesene Deckungsgrad ist per 30.11.2025. Bis zur Abnahme der Jahresrechnung 2025 durch den Stiftungsrat der SHP ist der publizierte Deckungsbeitrag provisorisch.

6.6.4 Mietverträge

Die Martin Stiftung mietet im Rahmen des dezentralen Wohnens in den Gemeinden Erlenbach und Herrliberg zu ortsüblichen Ansätzen Mietwohnungen mit dreimonatiger Kündigungsfrist auf die ortsüblichen Zügeltermine. Zusätzlich bestehen im Rahmen des extern betreuten Wohnens Mietverträge in diversen umliegenden Gemeinden.

6.6.5 Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Die Martin Stiftung übt bei keinen anderen Organisationen einen beherrschenden Einfluss aus. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (z.B. Stiftungsräte) bzw. Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Es haben keine Transaktionen stattgefunden, welche offengelegt werden müssten.

6.6.6 Gratisleistungen und Materialspenden

Die Martin Stiftung beschäftigt rund 40 Freiwillige. Seit der Corona-Krise bewerben sich deutlich mehr jüngere Menschen, die Bewohnende begleiten möchten. Für die Bewohnenden sind externe Bezugspersonen eine grosse Bereicherung. Gemeinsam mit Freiwilligen freuen sie sich auf vielfältige Freizeitaktivitäten, den Besuch von Kultur- oder Sportveranstaltungen oder andere Aktivitäten, die sonst nicht oder nur beschränkt möglich sind. Freiwillige übernehmen zudem Fahrdienste oder unterstützen die Martin Stiftung bei Anlässen und in den Ateliers, was wir ebenfalls sehr schätzen.

Immer wieder fragen uns Unternehmen an, ob sie uns freiwillige oder im Rahmen eines Team-Events unterstützen können. Seit Jahren übernehmen Mitarbeitende von DELL EMC den Service am Weihnachtessen der Martin Stiftung. Ein Team der Zürcher Kantonalbank betreibt im Namen der Stiftung am Herbstfest einen Waffelstand. Ebenfalls am Herbstfest ist seit vielen Jahren ein Team der Swisscom am Raclette-Stand im Einsatz. Weiter unterstützen uns Mitarbeitende vom Park Hyatt Hotel und der Firma Energie 360 Grad am Herbstfest im Service. Solche Anlässe bieten auch immer wieder Gelegenheit, sich in den unterschiedlichsten Themen auszutauschen. Wir freuen uns sehr, dass diese Begegnungen möglich sind.

Neun Zivildienstleistende (Vorjahr sieben) leisteten an insgesamt 365 Tagen (Vorjahr 281 Tage) in den Arbeits- und Wohnbereichen wertvolle Einsätze für die Martin Stiftung.

6.6.7 Vergütungen an die Geschäftsleitung

Die Gesamtlohnkosten der zweiköpfigen Geschäftsleitung inklusive Pikettentschädigungen, Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers, Kinder- und Ausbildungszulagen betragen CHF 418'600.35

6.6.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

6.6.9 Stiftungsrat

Oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus minimal 5 und maximal 9 Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt werden. Eine Wiederwahl ist möglich. Beim Rücktritt einzelner oder mehrerer Mitglieder werden die neuen Mitglieder durch Kooptation hinzugewählt.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Wahrung des Stiftungszweckes und die Durchsetzung der von ihm erlassenen Reglemente und genehmigten Konzepte und übt die entsprechende Aufsicht aus. Er trägt gegenüber den staatlichen Organen und der Öffentlichkeit die Verantwortung für die Betriebsführung und die Weiterentwicklung. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Er erlässt für die Organisation sowie für die Aufgaben und Kompetenzen des Stiftungsrates und seiner Mitglieder ein Organisationsreglement, das insbesondere auch die Kompetenzabgrenzung des Stiftungsrates zur Geschäftsleitung beinhaltet.

Jährlich finden, je nach Bedarf 4 bis 6 Stiftungsratssitzungen sowie mindestens eine Klausurtagung statt. Die Mitarbeit im Stiftungsrat ist grundsätzlich ehrenamtlich. Präsident/in, Vizepräsident/in und Quästor/in vertreten die Stiftung mit Kollektivunterzeichnungsrecht zu zweien. Sie sind im Handelsregister entsprechend eingetragen. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates haben kein Zeichnungsrecht.

Für die in Erfüllung ihres Auftrages anfallenden Auslagen werden den Stiftungsratsmitgliedern für die Anfahrt und zur Abgeltung der übrigen Kosten (Portokosten, Telefonspesen, Kopien, Parkgebühren, Benützung privater Einrichtungen wie Büroraum und Büroeinrichtung, u.a.m.) pauschale Spesenvergütungen pro Jahr ausgerichtet. Die Höhe der Auszahlungen basiert auf einem vom kantonalen Steueramt genehmigten Spesenreglement. Die Pauschalspesensummenauszahlung belief sich auf insgesamt CHF 11'000 (Vorjahr CHF 10'500), davon CHF 2'500 für den Präsidenten.

6.6.10 Rechts- und Organisationsgrundlagen

Die Stiftungsurkunde vom 18.04.2016 und das Organisationsreglement vom 20.09.2023 bilden die rechtliche und organisatorische Grundlage. Im Rahmen des strategischen Planungsprozesses werden die Angebote den aktuellen Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung sowie den gesellschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklungen angepasst. Damit sichert die Stiftung langfristig ihre Existenz. Der strategische Planungsprozess beinhaltet insgesamt 4 Prozesse (Strategische Planung, Dreijahresplan, Kompetenzkreisjahresplanung, Budget), die im Jahreszyklus ausgewertet und erneuert werden.

6.6.11 Auftrag und Leistungsabrechnung

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben im Auftrag des kantonalen Sozialamtes Zürich. Sie wird dafür gemäss Leistungsvereinbarungen entschädigt. Für die Finanzierung des Gesamtaufwandes der Stiftung tragen, nebst dem Betriebsbeitrag des Kantons Zürich die Pensionseinnahmen der betreuten Menschen, die Beiträge ausserkantonaler Verbindungsstellen sowie die Erträge aus Werkstätten und Nebenbetrieben bei. Für alle ausserkantonale betreuten Menschen bestehen interkantonale Vereinbarungen (IVSE). Zusätzlich bestehen Tarifvereinbarungen mit der SVA für die Finanzierung von IV-Berufsausbildungen. Spendengelder werden für Leistungsangebote der Klienten, für Investitionen und Anschaffungen oder gemäss Zweckbestimmung verwendet.

Die Erfassung der Leistungsdaten und der Datenaustausch erfolgt über ein Klienten Informationssystem (ASBB) des Kantonalen Sozialamtes Zürich. Mit diesem Klienten Informationssystem können die Betriebsbeiträge für das aktuelle Rechnungsjahr recht genau berechnet und entsprechend abgegrenzt werden. Das definitive Gesuchformular ist bis spätestens Ende Mai des nächsten Jahres dem Kantonalen Sozialamt Zürich einzureichen. Daraus

werden dann auch die Tarife für Bewohnerinnen und Bewohner mit ausserkantonalem gesetzlichem Wohnsitz abgeleitet.

Die Kosten für Bewohnerinnen und Bewohner mit gesetzlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich werden über die Verbindungsstellen mit dem jeweiligen Kanton abgerechnet. Die Martin Stiftung rechnete mit 12 (Vorjahr ebenfalls 12) ausserkantonalen Verbindungsstellen ab.

Allfällige Kosten für IV-Berufsausbildungen werden im kantonalen Rechnungskreis nicht berücksichtigt. Sie werden direkt mit der SVA (Sozialversicherungsanstalt Zürich) gemäss Tarifvereinbarung mit dem BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) abgerechnet.

6.6.12 Zewo-Gütesiegel

Die Martin Stiftung darf das Zewo-Gütesiegel für gemeinnützige Organisationen führen. Dies wurde im Rahmen einer periodischen Rezertifizierung am 22.09.2025 durch die Zewo bestätigt. Momentan ist das Gütesiegel unter Auflagen gültig. Die einzig verbleibende Auflage wird bis zum 30.06.2026 erfüllt. Das Gütesiegel bestätigt, dass die Martin Stiftung Spenden zweckbestimmt, effizient und wirkungsorientiert einsetzt.

6.6.13 Risikomanagement

Im Risikomanagementkonzept werden Methoden und Verfahren beschrieben, mit denen in der Martin Stiftung Risiken frühzeitig erkannt und Mechanismen zur Kontrolle vorhandener Risiken eingeführt werden sollen. Risiken müssen so weit wie möglich vermieden, gemindert, kompensiert oder an Dritte übertragen werden.

Der Betrieb überprüft systematisch Strategien und Tätigkeiten auf:

- Geschäftsrisiken (Markt, Organisation, Image, u.a.m.)
- Personenrisiken (Leben, Gesundheit, Missbrauch, Know-how-Verlust, u.a.m.)
- Sachrisiken (Mobilen, Immobilien, Lager, Maschinen, u.a.m.)
- Gesetzgebung (OR, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsgesetze, Kantonale Richtlinien, u.a.m.)
- Finanzrisiken (Liquidität, Forderungen, Anlagen, Versicherungen, u.a.m.)
- Datenschutz und Datensicherheit (Verlust, Zugriff, Vertraulichkeit, Austausch, u.a.m.)
- Haftpflichtrisiken (Vertragliche / ausservertragliche Haftung, Folgerisiken, u.a.m.)
- Ökologische und Umwelt Risiken (Elementarereignisse, Störfälle, u.a.m.)
- Technologierisiken (Informatik, Anlagen, Verfahren, u.a.m.)

Die Risikoanalyse und -bewertung wird jährlich im Rahmen der Jahresplanung oder bei Veränderungen überprüft und im Dokument „Risikoanalyse“ festgehalten. Daraus werden Massnahmen zur Risikoeliminierung bzw. -verminderung sowie notwendige Verfahren zur Kontrolle entwickelt und beschlossen.

6.6.14 Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Martin Stiftung verfügt über ein IKS. Das IKS ist integraler Bestandteil des Risikomanagements und bezieht sich primär auf die finanzielle Berichterstattung. Im IKS sind Kontrollen, Vorgänge und Massnahmen definiert, welche eine ordnungsgemässe Buchführung sicherstellen und laufend überprüft werden.

6.6.15 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Martin Stiftung setzt alles daran, die Sicherheit und Gesundheit der Bewohner und Bewohnerinnen, der Mitarbeitenden, des Fachpersonals sowie von Dritten, die sich im Betrieb aufhalten, bestmöglich zu gewährleisten. Sie setzt dies konsequent, ohne Rücksicht auf einen allfälligen unternehmerischen Erfolg durch. Die Risiken sind im Notfallkonzept festgehalten.

Seit 2024 arbeiten wir mit der Branchenlösung ARTISET Securit, die uns hilft, ein umfassendes Sicherheitskonzept aufzubauen und die Anforderungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS) zu erfüllen. Risiken und Gefährdungen am Arbeitsplatz werden systematisch erfasst und analysiert. Daher überprüfen wir unsere Tätigkeiten auf Risiken und Gefährdungen (definieren, welche Risiken und Gefährdungen), auf die Einhaltung der EKAS-, SUVA-, ARTISET-SECURIT-, BFU- und HACCP-Richtlinien und die Gesetzeskonformität.

Die erfassten Risiken und Gefährdungen werden jährlich durch die Arbeitssicherheitsgruppe auf folgende Fragestellungen überprüft. Sind die angenommenen Gefahren und Risiken noch vorhanden? Stimmt die Beurteilung der Tragweite und Wahrscheinlichkeit mit der Realität im Betrieb und im Vergleich mit anderen Betrieben überein? Wurden neue Anlagen, Prozesse, Dienstleistungen oder Produkte mit einem Risikopotenzial eingeführt oder ausser Betrieb gesetzt?

Das Fachpersonal der Martin Stiftung ist verpflichtet bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mitzuwirken, in dem sie Weisungen und Vorschriften einhalten, Schutzausrüstungen und -einrichtungen verwenden, Risiken vermeiden (Prävention), Gefahren melden (Meldeformular), an Schulungen teilnehmen (regelmässige Brandschutz- und Sicherheitsschulungen) sowie Checklisten und Merkblätter verwenden.

6.6.16 Umgang mit Macht und Grenzverletzung - Zertifizierung Bündner Standard

Mit der Einführung des Bündner Standards und dem in diesem Zusammenhang erarbeiteten Konzept «Umgang mit Macht und Grenzverletzungen» schafft die Martin Stiftung einen verbindlichen Rahmen für einen respektvollen und sicheren Umgang mit allen Beteiligten. Ziel ist es, dass Grenzverletzungen frühzeitig erkannt, offen angesprochen, dokumentiert und professionell bearbeitet werden können. Zudem sollen die Ursachen und Auslöser solcher Vorfälle verstanden werden, um gezielt angemessene Interventionen und präventive Massnahmen ergreifen zu können. Besonders Menschen mit Beeinträchtigungen sind einem erhöhten Risiko gegenüber Macht, Grenzverletzungen und Gewalt ausgesetzt. Wir schaffen damit einen verbindlichen Rahmen, um Grenzverletzungen frühzeitig zu erkennen, offen anzusprechen und professionell zu bearbeiten. Ziel ist es, die Integrität aller Beteiligten zu schützen, den sensiblen Umgang mit Nähe und Distanz zu fördern sowie durch klare Prozesse und eine achtsame Kultur Missbrauch, Gewalt und Diskriminierung vorzubeugen.

7 ERFOLGSRECHNUNG

IVSE CURAVIVA

| | 2025 | | 2024 | |
|---|-------------------|---------------|-------------------|---------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| Besoldung Betreuung | 12'136'344 | 40.4% | 10'943'727 | 39.7% |
| Besoldung Leitung und Verwaltung | 2'097'607 | 7.0% | 2'130'184 | 7.7% |
| Besoldung Oekonomie und Hausdienst | 1'562'419 | 5.2% | 1'483'172 | 5.4% |
| Besoldung technischer Dienst | 554'504 | 1.8% | 462'619 | 1.7% |
| Besoldung Werkstätten und integr. Beschäftigung | 3'502'171 | 11.7% | 3'308'476 | 12.0% |
| Betreute Mitarbeiter/-innen | 481'691 | 1.6% | 498'668 | 1.8% |
| Sozialleistungen | 3'187'912 | 10.6% | 2'974'573 | 10.8% |
| Personalnebenaufwand | 238'912 | 0.8% | 357'558 | 1.3% |
| Honorare für Leistungen Dritter | 649'894 | 2.2% | 222'832 | 0.8% |
| PERSONALAUFWAND | 24'411'454 | 81.2% | 22'381'808 | 81.2% |
| Medizinischer Bedarf / Gesundheitspflege | 65'009 | 0.2% | 55'739 | 0.2% |
| Lebensmittel und Getränke | 952'112 | 3.2% | 1'021'651 | 3.7% |
| Haushalt | 158'757 | 0.5% | 220'467 | 0.8% |
| Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen | 772'638 | 2.6% | 632'221 | 2.3% |
| Abschreibungen | 1'097'737 | 3.7% | 902'237 | 3.3% |
| Mieten und Leasing | 279'016 | 0.9% | 439'040 | 1.6% |
| Energie und Wasser | 456'522 | 1.5% | 469'862 | 1.7% |
| Finanzaufwand | 73'939 | 0.2% | 82'693 | 0.3% |
| Schulung, Ausbildung und Freizeit | 215'083 | 0.7% | 191'079 | 0.7% |
| Büro und Verwaltung | 730'081 | 2.4% | 669'927 | 2.4% |
| Werkzeug- und Materialaufwand | 679'904 | 2.3% | 699'495 | 2.5% |
| Übriger Sachaufwand | 146'527 | 0.5% | 136'896 | 0.5% |
| SACHAUFWAND | 5'627'324 | 18.7% | 5'521'306 | 20.0% |
| TOTAL AUFWAND | 30'038'778 | 100.0% | 27'903'114 | 101.2% |
| Leistungsabgeltung Kanton Zürich | 20'797'829 | 69.2% | 20'111'659 | 72.9% |
| Leistungsabgeltung Ausserkantonale | 5'092'597 | 16.9% | 5'153'934 | 18.7% |
| Erträge aus anderen Leistungen | 16'760 | 0.1% | 53'912 | 0.2% |
| LEISTUNGSABGELTUNGEN KANTONE UND KLIENTEN | 25'907'186 | 86.2% | 25'319'505 | 91.8% |
| Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion | 1'530'380 | 5.1% | 1'625'005 | 5.9% |
| Debitorenverluste/Delkredereveränderung | -5'624 | 0.0% | -45'802 | -0.2% |
| Erträge übrige Dienstleistungen für Klienten | 287'196 | 1.0% | 344'250 | 1.2% |
| Miet- und Finanzertrag | 67'788 | 0.2% | 85'846 | 0.3% |
| Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte | 104'257 | 0.3% | 101'135 | 0.4% |
| Erträge aus Spenden | 2'867'803 | 9.5% | 1'761'709 | 6.4% |
| Zuweisung/Entnahmen aus Spendenfonds | -708'399 | -2.4% | -1'620'182 | -5.9% |
| ÜBRIGE EINNAHMEN | 4'143'400 | 13.8% | 2'251'960 | 8.2% |
| TOTAL ERTRAG | 30'050'586 | 100.0% | 27'571'465 | 100.0% |
| ORDENTLICHES BETRIEBSERGEBNIS | 11'808 | | -331'649 | |
| a.o. und betriebsfremder Aufwand/Ertrag | 48'354 | | -1'051'121 | |
| Veränderung gebundenes Kapital | 463'049 | | - | |
| Veränderung Schwankungsfonds | 592'414 | | - | |
| Veränderung Organisationskapital | -1'115'625 | | 1'382'770 | |
| JAHRESERGEBNIS | - | 0.0% | 0 | 0.0% |

8 LEISTUNGSBERICHT

Auftrag

Die Martin Stiftung bietet Wohn-, Arbeits- und Tagesstrukturplätze für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Sie verfügt über eine Betriebsbewilligung mit Leistungsvereinbarungen mit dem Sozialamt des Kantons Zürich und steht unter dessen Aufsicht. Oberstes Organ der Martin Stiftung ist der Stiftungsrat.

Wohnplätze Bewohnerinnen und Bewohner

Die maximal 174 Wohnplätze der Martin Stiftung sind per 31.12.2025 von 87 Frauen und 80 Männern belegt. Die Voll- und teilbetreute Wohnangebote verteilen sich auf sieben Wohnhäuser in Erlenbach, Herrliberg, Küsnacht und Stäfa sowie insgesamt 12 Wohnungen in der Region.

Arbeitsplätze und Mitarbeitende

Die Martin Stiftung bietet 87 leistungsbezogene Arbeitsplätze, verteilt auf folgende Bereiche: vier Werkstätten, eine Schreinerei, Blumenladen und Gärtnerei Zum Grünen Martin, Gartenunterhalt, Biohof, Küche, Hauswirtschaft, Wäscherei, Technischer Dienst und Quartierladen Zum Feinen Martin.

Nebst den Bewohnerinnen und Bewohnern profitieren 38 extern wohnende Mitarbeitende in der Martin Stiftung von einem geschützten Arbeitsplatz. 94 nicht leistungsbezogene Atelierplätze und 3 in den Werkstätten (verteilt auf zwei Werkgruppen, Holz-, Textil-, Jugend-, Erlebnis- und Seniorenatelier sowie das GrünPlus im Biohof Mariahalde) ergänzen das Angebot.

Fachpersonal

Per 31.12.2025 sind 317 Fachmitarbeitende (218 Frauen, 99 Männer) angestellt. Im Jahresdurchschnitt wurden die Leistungen von 204 Vollzeitstellen (ohne Praktikumsstellen) erbracht. Die Fluktuationsrate lag in Bezug auf die Vollzeitstellen bei 19% (Vorjahr: 19.3%).

Viel Wert legt die Leitung der Martin Stiftung auf ein fundiertes fachliches Wissen. Auch im Jahr 2025 wurden diverse Ausbildungen von Fachmitarbeitern unterstützt und auch interne Schulungen und Weiterbildungen durchgeführt. Weiter bietet die Martin Stiftung 4 Praktikumsplätze an, wobei während dem Jahr 2025 7 Praktika angeboten wurden. Die Martin Stiftung konnte ebenfalls 11 Einsatzplätze für unentgeltliche Sozialeinsätze von Sekundar- und Kantonsschülern anbieten.

Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Website www.martin-stiftung.ch

9 REVISIONSBERICHT



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
empfangzo@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Martin-Stiftung Erlenbach, Erlenbach

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Martin-Stiftung Erlenbach (die Stiftung) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie der Stiftungsurkunde.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
empfangzo@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:
<https://expertsuisse.ch/revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 22. April 2026

BDO AG

Marco Beffa

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Roman Larentis

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.